

Laufbericht, heute von Peter Kuhn (Organisator des heutigen Laufs in Henau)

Wenn man 30-mal denselben Lauf organisiert, dann sagt das etwas aus über eine Person. Was genau und ob es das mehrheitlich positive Eigenschaften sind, das lasse ich jetzt mal unbeantwortet. Auf jeden Fall ist der 30. Lauf des RMV Uzwil ein Anlass, um etwas nostalgisch zu werden. Am 11. Januar 1992 nahmen 47 Teilnehmer den ersten von mir und meinem Helferteam (mit dem Auto!) ausgesteckten Lauf unter die Füsse. Es wäre nicht verwunderlich gewesen, wenn es auch der letzte gewesen wäre. Denn nicht nur beklagten sich die meisten über die viel zu schwere Strecke, nein, wegen eines Schulbubenstreichs standen plötzlich die Läufer weitab der Strecke auf dem Hof von Bauer Toni Spitzli und wussten nicht mehr weiter. Schön peinlich!

Darauf erfolgte eine Reaktion, und der Lauf wurde die nächsten 29 Male an einem Sonntag ausgetragen, wenn keine Schulkinder mehr auf dem Heimweg sind. Ja genau, damals war am Samstagmorgen noch Schule! Und statt des ruppigen Aufstiegs zum Bisacht ging es jetzt hoch zur Kobesenmühli, was ehrlich gesagt auch sehr ruppig ist, aber irgendwie den Läufern besser gefiel.

Was sich extrem gewandelt hat seit 1992 ist das ganze Drumherum. War es anfangs normal, dass die Leute fixfertig umgezogen anreisten, irgendwo im Quartier parkierten, sich vor dem Start in die Büsche schlugen und nach dem Lauf ungeduscht und dampfend in einer Beiz den Ausführungen von Jürg lauschten, so bieten wir jetzt einen riesigen Parkplatz (seit neuestem bewirtschaftet), Garderoben, WC, Duschen und mehr an. Nur das Konzept des Laufcups, Handicap, Kuchen, Tee und Jürg, blieb immer gleich.

Die Monotonie des immer gleichen Laufs wurde dieses Jahr wieder einmal unterbrochen. Die 400 m-Laufbahn erhielt im Herbst einen neuen Belag, und leider konnten nicht alle Arbeiten vor Wintereintritt fertig gestellt werden. So mussten wir vor der Anlage starten und auch auf die Schlussrunde verzichten. Gute 500 Meter weniger, das ist gleichbedeutend, dass die schnellste Laufzeit nicht als Streckenrekord gebucht wurde.

Nach einer kristallklaren Nacht zeigte das Thermometer morgens um sieben Uhr minus 12 Grad an in Henau. Die Kälte und der teilweise schneebedeckte und eisige Parcours waren nicht die idealen Bedingungen, um mit dem Bike einen Lauf auszustecken. Mathias und Mäci machten ihren Job aber bestens, und sie waren es auch, die hinter den letztgestarteten Läufern gleich alles wieder abräumten. Dazwischen hatte ich weitere acht Helfer im Einsatz als Streckenposten, Parkplatzeinweiser und Vorausbiker. Ich konnte auch wieder eine neue Stelle schaffen, die des Parking-Pay-Beraters. Emilie war dafür die Idealbesetzung, als Vorstandsmitglied der IG Sport Uzwil war sie bestens informiert über die neue Parkplatzbewirtschaftung in Uzwil, die es mittlerweile auch ins 20 Minuten geschafft hat. Am Schluss waren es 185 Automobilisten, die brav ihren Obolus entrichteten. Ein guter Tag für das Uzwiler Gemeindekässeli!

Die Rüti ist auch das Zuhause des LC Uzwil und deren Präsidentin Claudia Kuratli war die unangefochtene Ersteinlaufende mit satten sechs Minuten Vorsprung. Die schnellste Laufzeit ging auf das Konto von Ramon Hinder, der mit 51:06 eine sehr gute Zeit lief. Zum Streckenrekord reichte es aus obgenannten Gründen nicht, die zusätzlichen 500 Meter auf der Bahn hatten ja gefehlt. Am längsten für die 14,5 km brauchte Felix Tesch de Oliveira. Ihm machte die Kälte zu schaffen, und obendrein wurde er von den Schlussbikern nicht als Laufcup-Teilnehmer erkannt und musste die zweite Streckenhälfte ohne Markierungen laufen. Dennoch hat er durchgehalten, bravo!

Beim Rangverlesen dann die grosse Überraschung! Jeder Helfer vom RMV Uzwil erhielt einen wunderschönen Biber und eine Laufcup-Mütze, und der allergrösste Biber blieb in meinen Händen, siehe Bild unten! Vielen herzlichen Dank an den Vorstand des Laufcups für die grosszügigen und liebevoll gestalteten Geschenke! So fällt es mir leicht, mich an die nächste Tranche zu machen, sagen wir mal bis zum 40. Laufcup sollte es noch gehen!



Weitere Mitteilungen



30 x Lauf beim RMV Uzwil mit Peter Kuhn

Wie bereits von Streckenchef Peter Kuhn in seinem Bericht beschrieben, durften wir heute ein ganz besonderes Jubiläum feiern:

Am 11.01.1992 haben die Radrennfahrer des RMV Uzwil zum ersten Mal einen Lauf für den Lauf-Cup organisiert. Die Strecke mit Start und Ziel beim Bettenauer Weiher war gezeichnet von steilsten Aufstiegen über den Wildberg.

So waren auch mehr Höhenmeter als beim Gossauer Lauf zu bewältigen. „Die Uzwiler mögen gute Radrennfahrer sein, doch vom Laufsport verstehen sie nun mal gar nichts...!“ - dies war der wenig schmeichelhafte Kommentar der Teilnehmenden. Streckenchef Peter Kuhn hat rasch begriffen, was gewünscht wird. Ein Jahr später wurde in Niederuzwil zur heute noch üblichen Runde nach Niederbüren, Niederhelfenschwil und zurück über Billwil gestartet.

In den vergangenen 32 Jahren hat dieser Lauf zweimal keinen Platz im Laufprogramm gefunden, so dass wir heute in Uzwil zum 30. Mal als Gäste empfangen wurden. Seit 2005 steht uns mit der Sportanlage Henau eine optimale Infrastruktur zur Verfügung.

Viele der damals 18 - 25-jährigen Radsportlern sind heute noch ihrem Verein verbunden und sie standen auch heute als Helfer im Einsatz. Peter Kuhn zeigt sich zum 30. Mal als Streckenchef verantwortlich. **Vielen Dank, Peter, vielen Dank an die Aktiven des RMV Uzwil. Wir starten immer sehr gerne bei euch ☺**

Übrigens organisiert der RMV Uzwil etwa alle zwei Jahre das nationale „Radrennen Rund um Uzwil“. 2025 wird die nächste Austragung stattfinden. Die Uzwiler werden wiederum auf zahlreiche Helfer für die Streckensicherung angewiesen sein. Der Lauf-Cup hofft schon jetzt, dass sich dafür viele Läuferinnen und Läufer bei den heutigen Gastgebern revanchieren und sich als Helfer melden werden.



Herzlichen Dank für die 16 gespendeten Kuchen

Karin Müller, Aliji Bujalin, Anna Sergi, Lucretia Steinbrunner, Anny Müller (2x), Liselotte Gähwiler, Nicole Ricklin, Nadia Ricklin, Rebecca Bruggmann, Emilie Lienhard, **sowie die Honiggewinner:** Peter Dudli, Claudia Tesch de Oliveira, Andrea Engeli, Yvonne Dürr und Stefen Schumacher. Die Verlosung unter den Kuchenspendern findet jeweils beim Rangverlesen in der Festwirtschaft statt (s. Programm: „Treffpunkt nach dem Lauf“). Wer den Honig noch nicht abgeholt hat, kann ihn beim nächsten Lauf am Kuchenstand entgegennehmen.





links, unten:
Junge Zuschauerin beim
1. Lauf des
RMV Uzwil,
11.01.1992, am
Bettenauer Weiher



rechts:
Die gleiche Zu-
schauerin beim
30. Lauf des
RMV Uzwil,
21.01.2024, in
Henau



Startvorbereitungen am Bettenauer Weiher: Hansruedi Wolfer (Weinproduzent aus Weinfelden), Rolf Järmann (ex-Berufsradsportler), Rolf Rutishauser (Gärtnermeister aus Amriswil), Schlussfahrer Dani Naef, Richard Trinkler (ex-Berufsradsportler) und Martin Koch (heute Helfer bei der Startnummerausgabe).



Peter Kuhn, seit 30 Jahren
Streckenchef in Uzwil und
Verfasser des Laufberichts.

Henau, 21.01.2024/jb